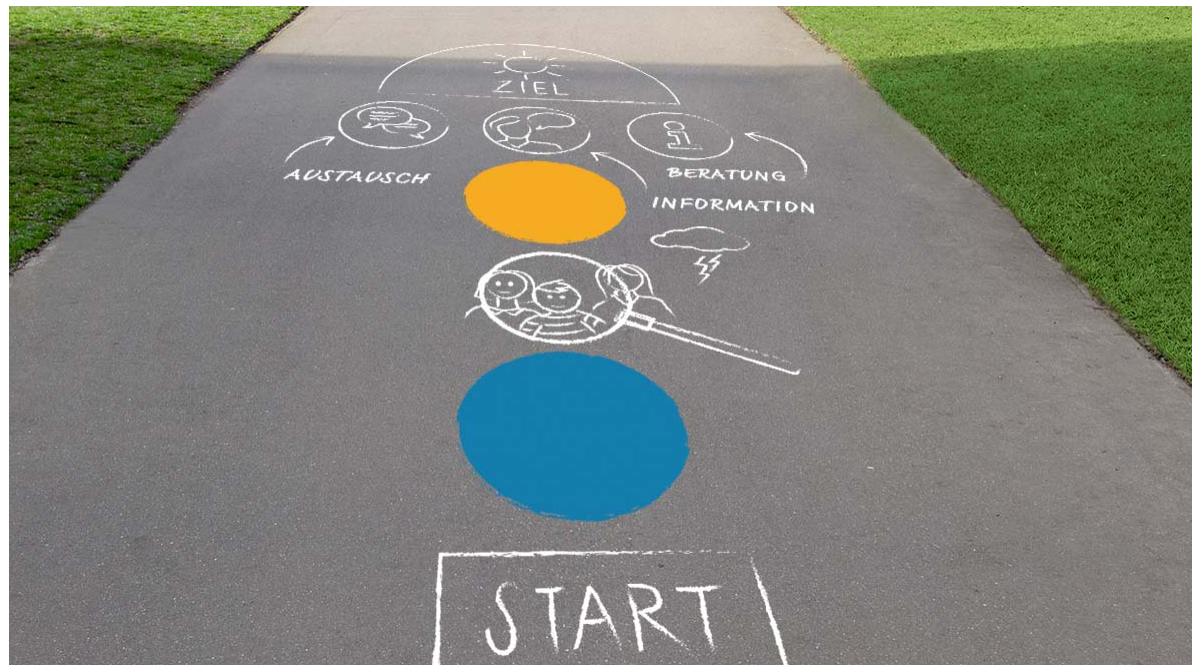


[View this email in your browser](#)

# A: aufklaren

Expertise & Netzwerk für Kinder psychisch erkrankter Eltern



: Wetterbericht N° 8

3. Juni 2020

Liebe Leserinnen und Leser,

willkommen zu unserem **Wetterbericht N° 8**, den wir heute an über 300 Menschen in Hamburg verschicken. Schön, dass Sie dabei sind und sich von unserer Idee zum Aufklaren inspirieren lassen, mitlesen und Teil unseres (noch kleinen) Netzwerkes sind. Jetzt nehmen wir Fahrt auf. Es gibt viel zu tun!

Die Hilfe- und Unterstützungssituation für Familien mit einem psychisch erkrankten Elternteil war schon vor der Corona-Pandemie weder fachlich verzahnt, mit Qualitätsstandards versehen noch ausreichend und langfristig finanziert. Die Wochen des Lockdowns haben uns vor Augen geführt, wie fragil das Hilfesystem ist, wenn der Sozialraum wegbricht, uns der Zugang zu den Familien verloren geht und sich alles auf die Häuslichkeit reduziert. Doch mit den Lockerungen nehmen die Projekte ihre Arbeit wieder auf. Die Jugend- und Eingliederungshilfe öffnet schrittweise und mit Bedacht.

Jetzt ist auch der Zeitpunkt zu fragen, was zum Thema ‚Kinder psychisch erkrankter Eltern‘ in der Fachwelt vor Corona los war. Es gab in Berlin mal eine politische Agenda dazu. Davon berichten wir in diesem Newsletter. Außerdem nimmt, nach der Pause im März, der Landesarbeitskreis wieder seine Arbeit auf.

Gestern frisch veröffentlicht: der Koalitionsvertrag. Haben Sie schon reingeschaut? Haben Sie etwas zum Thema „Kinder psychisch erkrankter Eltern“ gefunden? Nein? Wir auch nicht. Es gibt ein paar zarte Anknüpfungspunkte. Davon mehr im Verlauf.

Wenn wir nicht mit dem Übergang in die Corona-Zwischenphase beschäftigt sind, dann gibt es genug zu tun, um für Kinder und ihre psychisch erkrankten Eltern in Hamburg mehr zu erreichen.

Viel Freude beim Lesen!

Bleiben Sie gesund,  
Ihr **A: aufklaren**-Team  
ein Projekt von DER PARITÄTISCHE



## : Unser Thema

### **Koalitionsvertrag zwischen der SPD und den Grünen in Hamburg**

Der gestern vorgestellte Koalitionsvertrag zeigt aus Perspektive von Familien mit einem psychisch erkrankten Elternteil nur sehr schwache Bemühungen, das Thema aktiv anzugehen. Weder im Bereich der Jugendhilfe noch im Kontext der Gesundheitshilfen, findet genannte Zielgruppen Erwähnung. Nichtsdestotrotz, gibt es im Koalitionsvertrag Schnittstellen, an denen wir einhaken könnten, um dem Thema ‚Kinder psychisch erkrankter Eltern‘ mehr Gehör zu verleihen: [Hier lesen Sie mehr.](#)

---

## Landesarbeitskreis ‚Kinder psychische erkrankter Eltern‘ tagt wieder

Nach der Pause im März hat sich am 2. Juni 2020 der Landesarbeitskreis getroffen – ein Videomeeting mit neuen und vertrauten Akteur\*innen aus der Jugend-, Eingliederungs- und Suchthilfe. Im Fokus des Austausches standen die Möglichkeiten über den Erhalt von Hilfen für Nutzer\*innen während Corona. Die Teilnehmenden berichteten von guten Erfahrungen mit Settings, die bisher nicht angeboten wurden. So nutzen zum Beispiel Jugendliche und Eltern die Videoberatung durchaus gern. Nun ist zu überlegen, welche der neu erprobten Kommunikationstools weiterhin als regulärer Baustein genutzt werden. Weitere Erkenntnisse: Fachstellen haben kaum Neuanfragen erhalten, da die Brücken durch andere Multiplikator\*innen fehlten. Als Diskussionsgrundlage dienten auch die Empfehlungen auf Bundesebene sowie die Handlungsnotwendigkeiten in Hamburg. Das nächste Treffen findet am **15. September 2020** – wir freuen uns auf Sie!

---

## Berlin: Abschluss der Arbeitsgruppe Kinder psychisch und suchtkranker Eltern

Im Juni 2017 hat der Deutsche Bundestag die Bundesregierung beauftragt, sich mit der Versorgungssituation von Kindern psychisch- und suchtkranker Eltern zu befassen. Dabei sollten Vorschläge zu Verbesserung ihrer familiären Situation ausgelotet werden. Beteiligt waren 38 Institutionen und Verbände mit dem Auftrag einen Konsens vorzulegen. In der Abschlusstagung, die am 9. März 2020 in Berlin stattfand, wurden die Empfehlungen präsentiert. Die gesamten Empfehlungen können heruntergeladen werden unter:

[www.ag-kpke.de](http://www.ag-kpke.de) und [www.afet-ev.de](http://www.afet-ev.de).

Eine tabellarische Kurzfassung zu den 18 Empfehlungen finden Sie [hier](#).  
Wir haben die Empfehlungen unter die Lupe genommen und relevante Inhalte zusammengefasst. [Hier geht's zum Text](#).

---



## Mind the Gap - Online-Qualifizierungsprogramm für Fachkräfte

Während der Corona-Pandemie hat das [Institut für Kinder- und Jugendhilfe \(IKJ\)](#) ein kostenfrei nutzbares [Online-Qualifizierungsprogramm](#) „Mind the Gap“ entwickelt. Es aktiviert und unterstützt die Fachkräfte der (öffentlichen) Kinder- und Jugendhilfe dabei, Kontakte zu gestalten, Hilfebedarfe zu erkennen und Krisen kooperativ zu bewältigen. Der Titel „Mind the Gap“ bezieht sich auf die Lücke zwischen Familien in besonderen Belastungslagen und den professionell Helfenden, die während Corona immer größer geworden ist. Gemeinsam mit der [Auridis Stiftung](#) möchte das IKJ dazu beitragen, dass die Fachkräfte proaktiv eine potentielle Lückenbildung in den Blick nehmen und entstandene „Gaps“ bedarfsgerecht schließen.

---

## S&S bietet Angebot für psychosozial belastete Eltern

Mit dem Projekt "FÜR ELTERN" wendet sich die [S&S gemeinnützige Gesellschaft für Soziales mbH](#) an psychosozial belastete Eltern, mit dem

Schwerpunkt auf Erziehungsfragen und seelischer Gesundheit. Das Projekt wird von der Bürgerstiftung Hamburg aus dem Themenfond "Hamburger Anker" gefördert. Während der Kontakteinschränkungen finden telefonische und nach Absprache persönliche Beratungen für psychosozial belastete Eltern und ihre Kinder statt. Beratung per E-Mail unter [fuere.eltern@fuersoZIAales.de](mailto:fuere.eltern@fuersoZIAales.de) sowie per Telefon unter 040 284099250.

---

## Zum ersten Mal digital: Das lina-net-Jahrestreffen

Corona fordert ein Umdenken und beschleunigt in vielen Bereichen vor allem den digitalen Wandel. So auch bei [SUCHT.Hamburg](#). Die Fachstelle lädt zum [lina-net](#)-Jahrestreffen am 24. Juni von 14:00-16:30 Uhr ein, welches zum ersten Mal digital stattfinden wird. Im Mittelpunkt des Treffens steht die Vorstellung der Arbeit von PFIFF, dem Fachdienst für Familien. Dabei wird das Projekt „Patenschaften für Kinder und Jugendliche psychisch kranker Eltern“ vorgestellt. [Zur Anmeldung geht's hier etlang](#).

---

## Corezon - Präventionsprojekt mit breitem Online-Angebot

[Coreszon](#), das steht für Community Resilience Networkist und ist ein Präventionsprojekt des Universitätsklinikums Hamburg-Eppendorf. Es verfolgt das Ziel, seelische Gesundheit als gesamtgesellschaftliches Anliegen voranzubringen. Um der Frage nachzugehen: „Was hilft uns - alleine und miteinander - diese fordernde Zeit gut zu überstehen?“ bietet Corezon ein breites Online-Angebot. Neben einstündigen Kennenlern-Workshops oder Selbstfürsorge-Training in Webinarform, gibt es Themeninput über die eigenen

Social-Media-Kanäle. Teilnehmende erhalten Ideen und Techniken, wie sie gegen den Stress angehen und auch ihre Familie durch diese schwierige Zeit begleiten können. Alle Termine zum digitalen [Trainingsangebote](#) gibt es hier.

---



## Das Goldene A:

**... verleihen wir in dieser Woche an engagierte Lehrerinnen und Lehrer, die den Lockdown etwas erträglicher gemacht haben**

„Nach den Märzferien war alles anders. Wir hatten keine Zeit mehr die Schülerinnen und Schülern zu sehen. Sie selbst konnten sich von ihren Freunden nicht einmal verabschieden. Wir alle wurden auf eine Probe gestellt, eine Corona-Probe.“, so ein Grundschullehrer.

Corona schlug in den Schulbetrieb ein wie ein Blitz. Bisherige Abläufe waren eingefroren, es musste neu gedacht werden, um einen neuen Alltag für sich und die Schüler\*innen zu finden. Lehrerinnen und Lehrer standen vor einer noch nie da gewesenen Aufgabe: Schulunterricht von zu Hause aus geben, ohne persönlichen Kontakt. [Weiterlesen](#)

---



## : Termine

## Landesarbeitskreis 'Kinder psychisch erkrankter Eltern'

15.9.2020 und 8.12.2020 jeweils 14.30 bis 16.30 Uhr – für die Aufnahme in den Verteiler bitte eine Mail an [juliane.tausch@paritaet-hamburg.de](mailto:juliane.tausch@paritaet-hamburg.de)

---



## : Infos an die Redaktion

### Haben Sie Infos oder Anregungen an die Redaktion?

Eigene Angebote bei Ihrem Träger? Nützliche (seriöse) Links und Materialien? Es gibt Geschichten vom Gelingen, Kooperationen oder echte Highlights zu erzählen? Wir freuen uns, Ihre Beiträge in einem der nächsten Newsletter veröffentlichen zu können. Schreiben Sie uns eine E-Mail an: [newsletter@aufklaren-hamburg.de](mailto:newsletter@aufklaren-hamburg.de)

---

### Den Wetterbericht abonnieren

[Abonnieren](#) Sie unseren Newsletter **Wetterbericht** und leiten Sie ihn gern an andere interessierte Kolleg\*innen weiter. So unterstützen Sie unser Netzwerk!





Copyright © 2020

Der PARITÄTISCHE Wohlfahrtsverband Hamburg e.V., Alle Rechte vorbehalten.

**: Impressum**

Der PARITÄTISCHE Wohlfahrtsverband Hamburg e.V.

Wandsbeker Chaussee 8

22089 Hamburg

[www.paritaet-hamburg.de](http://www.paritaet-hamburg.de)

Vereinsregister Hamburg VR 4281, Steuer-Nr. 17/413/00717

V.i.S.d.P.: Kristin Alheit (Geschäftsführende Vorständin)

[Datenschutzerklärung auf unserer Website](#)

**: Redaktion**

Juliane Tausch | Hanna Berster

[newsletter@aufklaren-hamburg.de](mailto:newsletter@aufklaren-hamburg.de)

[www.aufklaren-hamburg.de](http://www.aufklaren-hamburg.de)

**: Grafik & Design**

[www.giraffentoast.de](http://www.giraffentoast.de)

**: Mailingadresse**

Der PARITÄTISCHE Wohlfahrtsverband Hamburg e.V.

Hamburg, Deutschland

Wandsbeker Chaussee 8

Hamburg 22089

Germany

[Add us to your address book](#)

Möchten Sie Ihre Einstellungen verwalten?

Sie können [Ihre Präferenzen updaten](#) oder sich [aus der Liste austragen](#).

